Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 43 (1939-1940)
Heft: 6

Artikel: Spielendes Kind
Autor: Unterbuchner, G.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-665195

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rosmarinchens Überraschung am Weihnachtsmorgen:
Phot. J. Wellauer, St. Gallen.

Nach der Weihnachtsbescherung: „Die erste Probe".

Spielendes Kind.

Es glüht in dir ein Funke,
Der glüht so hell und rein, —
Und leuchtet aus deinen Augen
Mir tief in das Herz hinein.

Er weckt in meinem Herzen
Der eigenen Kindheit Luſt,
Wie dringt dein fröhliches Lachen
Mir tief hinein in die Bruſt!

Und weckt ein heimliches Klingen,
Das lange verborgen lag,
Ein fernes, heimliches Klingen —
Verſunkener Kindertag.

G. Unterbuchner.

Der Weg nach Wartweil.

Eine Weihnachtserzählung, nach dem Franzöſiſchen von Rudolf Weckerle.

Doktor Stark, der ſeine beiden Berufskollegen bis zur Türe begleitete, blieb auf der Schwelle ſtehen und fragte ſie mit müder Stimme: „Gibt es alſo keine Heilmittel mehr?"

Die beiden Ärzte blickten ſich in die Augen, wie wenn einer dem andern ſagen wollte, wie unnütz dieſe Frage ſei, und der ältere antwortete: „Die zwei Serumeinſpritzungen ſind leider ohne Erfolg geblieben; wir haben alles verſucht, mehr können wir nicht."

„Mehr nicht... Denken Sie, daß das Kind noch lange leben wird?"